

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>15</b>
------------------------------------	-----------

<b>Einleitung .....</b>	<b>19</b>
-------------------------	-----------

A. Gegenstand der Untersuchung .....	19
B. Begriffliche Klärungen .....	21
I. Sport .....	21
II. Spitzensport und Profisport .....	23
III. Vereine und Verbände .....	24
IV. Sportliche Großveranstaltung .....	25
V. Veranstalter und Ausrichter .....	27
C. Korruption .....	27
I. Korruption als Missbrauch von Machtbefugnissen .....	27
II. Bestechung im privaten Sektor: Entwicklungslinien .....	28
III. Gründe für eine Kriminalisierung von Korruption im privaten Sektor .....	30
IV. Entwicklung der Korruption im Zusammenhang mit Sportveranstaltungen .....	32
D. Gang der Untersuchung .....	35

<b>Teil I. Vergabe .....</b>	<b>37</b>
------------------------------	-----------

A. Organisationsstrukturen – Verbandsorganisation im Profisport .....	38
I. Wettbewerbsorganisation im Verband .....	38
II. Der Fachverband in der Verbandspyramide .....	40
III. „Ein-Platz-Prinzip“ und Monopolstellung .....	40
B. Verfahrenssystem „Vergabe“ .....	44
I. Wahl des Systems .....	44
II. Faktisch kartellähnliche Stellung der Verbände .....	45

C. Vermarktung und rechtliche Strukturen .....	49
I. Kommerzialisierung des Sports .....	49
II. Geschäftsmodell FIFA .....	51
1. Veranstalter als Rechteinhaber .....	53
2. Rechtliche Regelungen bei Vergabe .....	55
a) Bietervertrag – Bidding-Agreement .....	55
b) Ausrichtervertrag .....	56
c) Namensbezogene Rechtspositionen – Veran-	
staltungsrechte .....	57
d) Vermarktungsrechte .....	57
aa) Ticketing und Hospitality .....	59
bb) Ausstrahlungsrechte und Medien .....	60
cc) Lizenzen für Merchandising und Marketing ....	62
dd) Sponsoring .....	63
III. Olympische Spiele .....	64
IV. Effekte für Austragungsland und Ausrichter .....	66
1. Effekte für das Austragungsland – Legacy .....	66
a) Infrastruktur .....	67
b) Image .....	68
2. Effekte für den Ausrichter .....	69
V. Zwischenfazit zu Vergabe .....	70
D. Ablauf von Vergabeentscheidungen .....	71
I. Problemaufriss: Entscheidungshoheit des	
Entscheidungsträgerverbandes .....	71
II. Ablauf von Vergabeentscheidungen bei der FIFA	
Endrunde der Fussball-Weltmeisterschaft .....	72
1. Bewerbungsphase .....	73
a) Ausschreibung .....	73
b) Bewerbung mit Evaluierung – Bewerbung als	
verbindliches Angebot .....	74
c) Vorauswahl – Teil des Willensbildungsprozes-	
ses der Annahme .....	76
2. Abstimmungsphase .....	77

a) Kompetenzen des FIFA-Kongresses in der Abstimmungsphase .....	78
b) Einwirkungsmöglichkeit des Mitgliedsverbands bei Vergabeentscheidungen .....	79
c) Kompetenz des Kongressmitglieds – Freie Willensbildung .....	80
d) Willensbildung im Kongress .....	81
e) Generalsekretär und Präsident – Vollzugsorgane ...	82
3. Abstimmungsergebnis und Vertragsabschluss – Zugang der Willenserklärung als Abschluss des Vergabeverfahrens .....	83
4. Einwirkungsmöglichkeiten in den verschiedenen Phasen .....	83
5. Entscheidungshoheit des Entscheidungsträgerverbandes .....	84
6. Fazit .....	85
III. Ablauf von Vergabeentscheidungen bei den Olympischen Spielen .....	85
1. Am Vergabeverfahren beteiligte Organe des IOC .....	86
2. Das Vergabeverfahren bei den Olympischen Spielen .....	87
a) Bewerbungsphase .....	87
b) Abstimmung in der Session .....	87
3. Fazit .....	88

## **Teil II. Vereinsrechtliche Grundstruktur von Verbänden und Vereinsautonomie .....**

A. Rechtliche Struktur der Verbände als Entscheidungsträger bei der Vergabe .....	91
I. Verein und Verband .....	91
1. Vereine nach Schweizer Recht .....	91
2. Vereine nach BGB .....	92
II. Vereinszweck von Sportverbänden .....	93
III. Sportverbände und ihre wirtschaftliche Tätigkeit .....	94

1. Vereinsklassenabgrenzung – Abgrenzung des nicht wirtschaftlichen und wirtschaftlichen Vereins .....	94
2. Nebenzweckprivileg als rechtliche Grenze der Vereinsstruktur .....	95
a) Umfang des Nebenzweckprivilegs – teleologisch-typologische Auslegung nach Karsten Schmidt .....	96
b) „Kita“-Rechtsprechung und Sportverbände .....	98
IV. Zurechnungsprobleme bei Auslagerung unternehmerischer Beteiligungen auf Tochtergesellschaften .....	101
V. Internationale Sportverbände wie die FIFA oder das IOC .....	102
VI. Fazit .....	104
B. Autonomie des Sports versus staatlichem Sanktionsbedürfnis für korruptes Verhalten bei innerverbandlichen Vergabeentscheidungen .....	105
I. Die Autonomie des Sports abgeleitet aus Art. 9 Abs. 1 GG – Besondere Werteordnung des Sports .....	106
II. Vergabe als ein der Autonomie unterliegender Sachverhalt .....	107
1. Zuordnung der Stimmabgabe zum autonomen Bereich .....	108
2. Grenzen der Autonomie – staatliche Kontrolle im verbandsautonomen Bereich .....	109
a) Verfassungsrecht als Grenze .....	109
b) Sittenwidrigkeit nach §§ 138, 134, 826 BGB und Inhaltskontrolle nach § 242 BGB als Grenze .....	110
aa) Differenzierungsansätze im autonomen Bereich .....	111
(1) Modell <i>Pfister</i> .....	112
(2) Modell <i>Fischer</i> .....	113
bb) Einordnung der Vergabe .....	114
(1) Einordnung der Vergabe als sport-typisch .....	114

(2) Einordnung der Vergabe als zwecknotwendige Regelungen .....	115
(3) Einordnung der Vergabe im äußeren Bereich der Autonomie .....	115
(4) Fazit .....	116
c) Sittenwidrigkeitskontrolle nach §§ 134, 138 BGB bei Strafnormen .....	117
d) Fazit .....	118

### **Teil III. § 299 StGB und seine Anwendbarkeit auf verbandsinterne Korruption bei einer Vergabe .....**

A. Grundlagen .....	119
I. Historie des § 299 StGB .....	119
II. Dogmatik .....	122
III. Anwendbarkeit von § 299 StGB auf internationale Sachverhalte bzw. Strafanwendungsrecht .....	123
B. Wettbewerbsmodell des § 299 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 2 Nr. 1 StGB .....	124
I. Rechtsgutbegriff .....	124
1. Ermittlung des Rechtsguts bei § 299 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 Nr. 1 StGB .....	125
a) Wortlaut, Systematik und Telos .....	125
b) Wettbewerb als Rechtsgut .....	126
c) Die wirtschaftliche Funktion des Wettbewerbs ...	126
d) Eingrenzung des offenen Wettbewerbsbegriffs mittels systemtranszendenter Auslegung ...	127
e) Eingrenzung des offenen Wettbewerbsbegriffs mittels systemimmanenter Auslegung – Tatbestandsbezug .....	129
f) Eingrenzung des offenen Wettbewerbsbegriffs über das Merkmal „lauterer“ Wettbewerb – Leistungswettbewerb .....	131
g) Schutz des subjektiven Leistungsprinzips – Koepsel .....	133

2. Rechtsgutbündel oder der lautere Wettbewerb als alleiniges Kollektivrechtsgut .....	134
II. Spezifische Tatbestandsmerkmale des § 299 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 2 Nr. 1 StGB .....	137
1. Der relevante Sachverhalt .....	138
2. Beziehungen bei § 299 StGB .....	138
a) Beziehungen abstrakt und bei Vergabeent- scheidungen .....	139
b) Unterscheidung von Innen- und Außenver- hältnissen .....	140
3. Tatbestandsmerkmal „Wettbewerb“ .....	141
a) Wettbewerb bei der Vergabe .....	143
aa) Einschränkung des Wettbewerbs in persönlicher Hinsicht – nur nationale Verbände als Bieter .....	145
bb) Einschränkung des Wettbewerbs in persönlicher Hinsicht – Rotationsprin- zip und echter Wettbewerb .....	146
cc) Einschränkungen des Wettbewerbs in sachlicher Hinsicht – einheitliche Regelung als Voraussetzung für Wett- bewerb .....	147
dd) Monopol auf Seiten der FIFA .....	148
ee) Objektive Bewerbungskriterien als Voraussetzung für Wettbewerb .....	149
b) Wettbewerb in den verschiedenen Phasen der Vergabe .....	150
aa) Wettbewerb bereits bei Zulassung der Bewerbung – Bewerbungsphase .....	150
bb) Wettbewerb bereits in der Voraus- wahl – Bewerbungsphase .....	152
cc) Wettbewerb in der Abstimmungsphase .....	153
c) Beschränkung des § 299 StGB auf „wirt- schaftlichen Wettbewerb“ .....	158
4. Tatbestandsmerkmal „im geschäftlichen Verkehr“ .....	159

a) „Geschäftliches“ Handeln .....	159
b) Keine betriebsinternen Vorgänge .....	161
c) Herleitung der wirtschaftlichen Ausrichtung .....	162
aa) Wille des historischen Gesetzgebers .....	162
bb) Geschäftliches Handeln nach UWG – Verständnis .....	163
d) Vergabe als „geschäftliches“ Handeln .....	163
aa) Handeln mit Geschäftszweck bei Vergabe ...	163
bb) Vergabe als betriebsintern bzw. inner- verbandlich .....	165
(1) Ausrichtung auf konkretes Geschäft – funktionales Verständnis ...	165
(2) Stellung des Mitgliedsverbands als Mitglied und als Außenstehender .....	166
(3) Geschäftsabschluss mit einem Außenstehenden .....	168
(4) Automatismus .....	168
(5) Einheitlicher Prozess .....	169
cc) Fazit .....	171
5. Tatbestandsmerkmal „als Beauftragter oder Angestellter“ eines Unternehmens .....	172
a) FIFA – Kongressmitglied als Angestellter oder Beauftragter i.S.v. § 299 StGB .....	172
aa) FIFA – Kongressmitglied als Angestell- ter eines Unternehmens .....	173
bb) FIFA – Kongressmitglied als Beauftrag- ter eines Unternehmens .....	174
(1) Funktion des Kongresses im Ver- gabeverfahren und bei der Abstim- mungsentscheidung .....	176
(2) Einflussmöglichkeit des Kongress- mitglieds auf die FIFA .....	177
i. Qualifizierung als Entschei- dungsträgerverband .....	177

ii.	Handeln des Kongressmitglieds im Zuständigkeits- und Aufgabenbereich der FIFA .....	178
iii.	Tatsächliches Einwirken auf den Ausgang der Vergabe .....	179
(3)	Das Merkmal „als“ .....	180
b)	IOC-Sessionsmitglied als Beauftragter i.S.v. § 299 StGB .....	181
c)	FIFA-Rat Mitglied als Beauftragter i.S.v. § 299 StGB .....	181
d)	Fazit .....	182
6.	Tatbestandsmerkmal „bei dem Bezug von Waren und Dienstleistungen“ .....	182
a)	Qualifikation der Vergabe als „Dienstleistung“ ..	183
b)	Qualifikation der Vergabe als „bei dem Bezug“ ..	186
aa)	Rechtliche Definition des Tatbestandsmerkmals „bei dem Bezug“ .....	186
(1)	Erfassung der umgekehrten Liefer- richtung – Extensive Auslegung .....	188
(2)	Bezieher der Leistung bei Vergabe .....	189
bb)	„Bei dem Bezug“ in den verschiedenen Phasen der Vergabe .....	189
(1)	Abstimmungsphase – Vergabeent- scheidung als „bei dem Bezug“ .....	190
i.	Außenwirkung trotz vorge- lagertem internen Willens- bildungsprozess (zeitliche Komponente) .....	190
ii.	Willensbildung und Vertrags- abschluss als einheitlicher Pro- zess (sachliche Komponente) .....	191
(2)	Bewerbungsphase – Vorauswahl als „bei dem Bezug“ .....	194

(3) Bewerbungsphase – Zulassung der Bewerbung als „bei dem Bezug“ .....	196
c) Fazit .....	198
7. Tatbestandsmerkmal „Unternehmen“ .....	199
a) Wirtschaftliche Ausrichtung des Begriffs „Unter- nehmen“ .....	200
b) Sportverbände als „Unternehmen“ i.S.v. § 299 StGB .....	201
c) Wirtschaftliche Betätigung bei der Vergabe .....	203
d) Fazit .....	205
8. Tathandlung „Unrechtsvereinbarung“ – Fordern, Sich- Versprechenlassen, Annehmen .....	206
9. Tatbestandsmerkmal „Vorteil“ .....	208
10. Tatbestandsmerkmal „Bevorzugung“ .....	209
11. Tatbestandsmerkmal „in unlauterer Weise“ .....	210
12. Tatbestandsmerkmal „Gegenleistung“ .....	212
III. Ergebnis .....	212
C. Geschäftsherrenmodell § 299 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 Nr. 2 StGB .....	213
I. Rechtsgut des § 299 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 Nr. 2 StGB .....	213
II. Restriktive Auslegung des Geschäftsherrenmodells .....	214
III. Spezifische Tatbestandsmerkmale des § 299 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 Nr. 2 StGB .....	215
1. Tatbestandsmerkmal „Unrechtsvereinbarung“ .....	215
2. Tatbestandsmerkmal „Pflichtwidriges Handeln“ .....	216
3. Geschäftsbezogene Pflichtverletzung .....	218
4. Ohne Einwilligung des Unternehmens .....	218
<b>Zusammenfassung</b> .....	219
<b>Ausblick</b> .....	223
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	227

A. Zeitschriftenartikel .....	227
B. Kommentare, Handbücher und Lexika .....	231
C. Dissertationen und Habilitationen .....	234
D. Lehrbücher und Festschriften .....	234
<b>Quellenverzeichnis .....</b>	<b>237</b>